

Katastrophenschutz und Sicherheit

Das Thema „Katastrophenschutz“ ist immer präsent in den Kommunen, besonders dann natürlich, wenn sie durch ein aktuelles Ereignis - wie die furchtbare Tragödie im Ahrtal dieses Jahr- gewissermaßen auf die Agenda gespült wird. Wir prüfen unsere Alarmsysteme, bekommen eine aktuelle Starkregenkarte und befassen uns nochmals mit dem Katastrophenschutz vor Ort. Uns war es wichtig, genügend Geld im Haushalt vorzusehen, um etwaige Maßnahmen durchführen zu können, etwa für den Fall von Naturkatastrophen oder großflächigen Stromausfällen.

EINHEITSBUDELN ist eine Baumpflanzaktion, die anlässlich des Tags der Deutschen Einheit 2019 von Schleswig-Holstein ins Leben gerufen wurde. Die Idee des Projektes ist es, eine neue Tradition für den deutschen Nationalfeiertag zu begründen und jedes Jahr am 3. Oktober für die Menschen in Deutschland einen Baum zu pflanzen. Das Projekt besteht seit 3 Jahren und hat bis jetzt bundesweit rund 190.000 Bäume in die Erde gebracht. Einer von ihnen steht jetzt bei uns in Stockstadt: für das Einheitsbuddeln im nächsten Jahr sind wir sehr dankbar über Standortvorschläge. Kennen Sie einen Platz in Stockstadt, an dem ein Baum fehlt? Wir kommen und buddeln.!



Einheitsbuddeln mit der FWG-Fraktion

Am 3.10. eines jeden Jahres findet der bundesweite Aktionstag „Einheitsbuddeln“ statt. In diesem Jahr haben wir diesen erstmals unterstützt und unserer Lieblingsgemeinde einen Baum gespendet. Die klimaresistente Baumart, auf die unsere Wahl fiel, ist die Gold-Gleditschie, die als Stadtbaum bestens geeignet ist, eine schöne Herbstfärbung zeigt und Nahrung für unsere heimischen Bienen bietet. ...

Unsere Positionen zu aktuellen Themen der Ortschaftpolitik, aktuelle Projekte und Informationen zum Haushalt 2022:

www.fw-stockstadt.de

- Nahversorgung** für den Ortskern
- Klimaresistente Bäume** im Ortsgebiet
- Anschluss an die Bayern-App**
- Eine neue, zukunftsweisende Grundschule** für die Stockstädter Kinder
- Schutz** vor Infektionskrankheiten in öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen
- „Römerbad“** - ein "Refresh" für das Waldschwimmbad
- Stärken** des örtlichen Katastrophenschützens
- Grünes Bildungskonzept** für unsere Kinder: Schulwald mit "Outdoor"-Klassenzimmer und Baumlehrpfad
- Lehrschwimmbecken**
- Energiekosten** Wir können den Strompreis in diesem Jahr konstant halten, was im Hinblick auf dramatisch steigende Lebenshaltungskosten eine wirklich gute Nachricht ist. Unser Strom aus dem gemeindeeigenen E-Werk ist zudem komplett klimaneutral, weil er zu 100% aus Wasserkraft gewonnen wird.
- Frühschoppen** am **27.3.2022**
Wir planen unseren
In welcher Form wir mit Ihnen feiern können, müssen wir kurzfristig - abhängig von den dann geltenden Vorgaben- entscheiden. Wir würden uns freuen, einen schönen Vormittag mit Blasmusik, Brezel, Weißbier, Lederhose und Dirndl mit Ihnen verbringen zu können. Drücken Sie uns die Daumen!

*Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes, fröhliches Weihnachtsfest
im Kreis Ihrer Lieben und ganz besonders
ein gesundes, friedliches und unbeschwertes Jahr 2022*



Ihre Freie Wählergemeinschaft Stockstadt e.V. und die Marktgemeinderatsfraktion

Jutta, Gerhard, Ursula, Alex, Norbert

Jutta Herzog, Dr. Gerhard Glöckner, Ursula Schäfer, Alex Fecher, Norbert Stegmann



Liebe Stockstädterinnen und Stockstädter,

ein weiteres Ausnahmejahr neigt sich dem Ende zu. Wir bereiten uns auf ein weiteres nicht ganz herkömmliches Weihnachtsfest vor und hoffen ein weiteres Mal auf ein wenig mehr Normalität im nächsten Jahr. Vieles haben wir als Gemeinschaft selbst in der Hand - nutzen wir unsere Freiheiten und den uneingeschränkten Zugang zu Bildung und Wissen, um uns solidarisch und verantwortungsvoll auf den Weg aus dieser Pandemie zu machen. Die Schwächsten und Schutzlosesten, kranke und betagte Menschen und unsere Kinder gilt es besonders zu behüten und zu beschützen. Dies ist und bleibt die größte Aufgabe für unsere Gesellschaft- bitte lassen Sie uns zusammenstehen, um gerade jetzt in der Weihnachtszeit die christlichen Werte mit Leben zu füllen. Gemeinsam - nicht gegeneinander- und mit ungebrochener Tatkraft wollen wir in das neue Jahr gehen.

Im Rückblick auf unsere Fraktionsarbeit im Sommerhalbjahr, in dem wir fast störungsfrei tagen und beraten konnten, möchten wir Ihnen kurz über unsere Akzente und Schwerpunkte, die wir gesetzt haben, berichten.

Für einen detaillierten Blick auf die einzelnen Punkte dürfen wir Ihnen unsere neu überarbeitete Homepage www.fw-stockstadt.de empfehlen. Dort finden Sie die vollständigen Anträge und Stellungnahmen sowie einige Reden. Wir freuen uns bei jedem Thema über Anregungen, Kritik und neue Ideen.



Politische Bildung unserer Schülerinnen und Schüler

Wir wollen eine solide Bildung und Teilhabe aller Menschen, die in unserer Gesellschaft leben, fördern. Besonders Jugendliche und junge Erwachsene sollen unserer Auffassung nach eine politische Bildung erhalten, um unsere Demokratie auch in Zukunft stark zu machen. Gerade weil die politischen Ränder erstarken brauchen wir junge Leute, die nicht auf vereinfachte Parolen, Hass und Hetze hereinfallen, sondern konstruktiv und verantwortlich unser Zusammenleben mitgestalten.

Aus dieser Motivation heraus haben wir einen Antrag auf Anbieten von Schülerpraktika gestellt. Schülerinnen und Schüler der umliegenden weiterführenden Schulen sollten sowohl in der Verwaltung als auch im Gemeinderat projektbezogen mitarbeiten, um die demokratischen Prozesse zu verstehen und zu gestalten. Im Unterricht sollten anschließend Präsentationen für die Mitschüler gehalten werden, um eine Multiplikation der Erfahrungen zu erreichen. Wir können uns vorstellen, dass der Markt Stockstadt passende und interessante Themen für Hausarbeiten an der gymnasialen Oberstufe oder auch kleinere Projekte für Schülerinnen und Schüler, die sich ein umfassendes Bild über die Prozesse in der Kommunalpolitik und -verwaltung verschaffen wollen, anzubieten hat. Wir wollten ein Interesse an Kommunalpolitik wecken und Schulleitungen und die entsprechenden Lehrkräfte für diese sehr praxis- und lebensnahe Idee begeistern. Wir haben unsere Unterstützung als Fraktion angeboten und uns auf ein spannendes neues Projekt gefreut.

Leider konnte sich die Verwaltung nicht durchringen, diesen Antrag auch nur auf eine Tagesordnung zu setzen. Stattdessen erhielten wir nach Monaten ein Schreiben mit dem Tenor, man sei nicht zuständig und hätte keine Zeit für die Durchführung solcher Praktika.



Reform der Informationspolitik

Ein kontinuierlicher, vollständiger und leicht verständlicher Informationsaustausch ist für eine Gemeinschaft, die demokratisch organisiert ist, unerlässlich. Aus diesem Grund haben wir einen weiteren Antrag eingebracht:

Die Reform der Kommunikationspolitik des Marktes Stockstadt in Richtung eines breit gefächerten, niedrigschwelligen Informations- und Kommunikationsangebots für alle Altersstufen.

Gerade im Hinblick auf die jüngere Generation sehen wir erhebliche Chancen, eine lebendige und nachhaltige Diskussionskultur zu etablieren. Wir streben eine Kultur der maximalen Diversität und Teilhabe für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger an. So unterstreichen wir, dass uns alle Bevölkerungsgruppen wichtig sind und können unsere Politik noch besser als bisher auf die Bedürfnisse der Menschen anpassen. Ebenso sehen wir die Chance, durch ständige Kommunikation mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, motivierten Nachwuchs für kommunale Ehrenämter zu gewinnen.

Relevante Informationen der Gemeinde fließen zur Zeit über den Aushang am Rathaus, das Amtsblatt, die Tagespresse, die Homepage der Marktgemeinde und über Facebook.

Die jüngere Generation informiert sich und kommuniziert jedoch fast ausschließlich digital; vornehmlich in den sozialen Netzwerken jenseits von Facebook oder liest Artikel auf Online-Nachrichtenseiten.

Wir wollen ihnen, den „Digital Natives“ (die Generation, die komplett digital sozialisiert wurde) und selbstverständlich auch den „digital Noigeplackten“ (so ziemlich allen über 35) ein angepasstes und aktuelles Informations- und Kommunikationsangebot machen: Zum Beispiel eine übersichtliche, aktuelle „Blättchen“-Seite und einen attraktiven Social-Media-Auftritt mit der Möglichkeit, über Kommentare in den Dialog mit Stockstädterinnen und Stockstädtern zu treten.



Klimaneutrale Mobilität und Transport im Markt Stockstadt;

Unterstützung der Waldwirtschaft

Wir wollen gemeinsam der globalen Klimaerwärmung entgegentreten, die uns in den letzten Jahren bereits spürbar zu schaffen gemacht hat. Wir wollen so umweltverträglich und klimaschonend als möglich agieren, um auch unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Welt zu hinterlassen.

Als Gemeinde haben wir die Möglichkeit, nachdem wir bereits emissionsfreien Strom anbieten können, auch die Mobilität, den Maschineneinsatz und Transport CO2-neutral zu gestalten. Da es bisher weder sinnvoll noch möglich ist, alle unsere Fahrzeuge elektrisch zu betreiben, möchten wir das entstandene CO2 kompensieren, indem wir die hiesige Waldwirtschaft stärken. Unser Wald bindet über all seine Entwicklungsstufen hinweg tausende Tonnen CO2 und bietet uns zudem allen einen unschätzbaren Erholungswert. Wir wollen einen finanziellen Beitrag dazu leisten, die Dürre- und Schädlingschäden der letzten Jahre aufzufangen und einen gesunden Wald zu bewahren.

Der ermittelte CO2-Ausstoß unserer Fahrzeuge und Maschinen soll durch Investitionen im Hübnerwald kompensiert werden, denkbar wären konkrete Aufforstungs- und Pflegemaßnahmen oder auch Baumpatenschaften.

Der Faktor Umweltbeeinträchtigung etwa durch Schadstoffe oder Kohlendioxid wird in betriebswirtschaftlichen Berechnungen bislang nicht berücksichtigt. Dies führt dazu, dass die Kosten für eine Wiederherstellung des natürlichen, gesunden Zustands der Umwelt und des Klimas nicht auf dem jeweiligen Produkt lasten, sondern davon abgekoppelt von der Allgemeinheit getragen werden müssen. Oftmals geschieht dies zu spät oder völlig unzureichend. Wir wollen eine Sensibilisierung der Bevölkerung für die tatsächlichen Kosten von Mobilität, Transport, Servicetätigkeiten des Bauhofs oder sicherheitsrelevanter Tätigkeiten wie die der Feuerwehr schaffen und zusätzlich unsere „grüne Lunge“, den Hübnerwald, für die Herausforderungen in Zeiten des Klimawandels stärken. Wir streben ein Schulterschluss zwischen der Gemeinde und den Akteuren, die in Stockstadt die Forst- und Landwirtschaft betreiben an, um für die stetig schwieriger werdenden Rahmenbedingungen in den nächsten Jahrzehnten gewappnet zu sein.

